

Taxi- und Mietwagenunternehmen HÖHN

Krankenfahrten für alle Kassen

Inh. Torsten Hartmann
Obere Braugasse 19
98646 Hildburghausen

Tel.: 03685 / 700 455 • Fax: 700 476

„Allerley Spezerey“:

Neue Sonderausstellung im Stadtmuseum Hildburghausen

Eröffnung am Sonntag, 10. November 2019, 14.30 Uhr

Hildburghausen. Unter dem Titel „Allerley Spezerey“ zeigt das Stadtmuseum Hildburghausen ab dem 10. November 2019 eine neue Sonderausstellung zur Geschichte des Bäcker- und Lebküchenerhandwerks in Hildburghausen. Während das Bäckerhandwerk in Hildburghausen bereits im Jahre 1395 erstmals erwähnt wird, ist das Handwerk der Lebküchener erst 1694 bestätigt worden.

Über Jahrhunderte hinweg gab es in unserer Stadt ständig etwa 25 bis 30 Bäcker, welche die Versorgung der Bevölkerung mit dem Grundnahrungsmittel Brot und anderen Backwaren gewährleisten. Die neue Sonderausstellung wird neben der Darstellung der Geschichte der beiden Zünfte und deren Mitgliedern auch auf diverse Bäckereien und Kondito-

rien in unserer Stadt eingehen. So werden u. a. Belegstücke zu den Bäckereien Schneider, Kupfer und Recknagel sowie der Süßwarenfabrik Rollwagen gezeigt. Vielleicht ist dem einen oder anderen ja noch in Erinnerung, welcher Bäcker seiner Meinung nach das beste Brot oder die besten „Weck“ (Semmel) buk. Vielleicht besitzt auch noch jemand Fotografien oder Gegenstände, die mit einstigen Bäckereien in Zusammenhang stehen und ist bereit, diese noch kurzfristig dem Museum als Leihgabe zur Verfügung zu stellen.

Die Ausstellung wird am Sonntag, dem 10. November 2019 um 14.30 Uhr eröffnet und ist anschließend bis Ende Januar 2020 während der bekannten Öffnungszeiten des Museums zu sehen.



Bäcker Fritz Kupfer, Anfang der 1970er Jahre. Foto: Stadtmuseum

Wohnungsgesellschaft unterstützt Pilotprojekt des KSB Hildburghausen e. V.

Hildburghausen. Die Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH und der Kreissportbund Hildburghausen e.V. haben nach erfolgreicher fünfjähriger Zusammenarbeit beim Pilotprojekt „Ausbildung von Jugendlichen des Landkreises Hildburghausen zum Sporthelfer bzw. Übungsleiter C-Breitensport“ eine Folgevereinbarung unterzeichnet. Diese beinhaltet eine weitere jährliche Unterstützung in Höhe von 500 Euro für weitere fünf Jahre.

Bisher konnten aktuell 153

Jugendliche zum Sporthelfer, 51 Jungen und Mädchen zum Übungsleiter und drei Sportfreunde/innen zum Vereinsmanager ausgebildet werden.

Wir hoffen, dass durch die finanzielle Unterstützung der Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH diese erfolgreiche Arbeit fortgeführt werden kann, so Geschäftsführer Bernd Klering.

Ulrich Hofmann bedankte sich für die Unterstützung der Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH für weitere fünf Jahre.



Ulrich Hofmann (r) vom Kreissportbund Hildburghausen e. V. und Bernd Klering (l) von der Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH nach der Vertragsunterzeichnung. Foto: privat

YAKARI – Der kleine Indianerjunge - Gewinner der Freikarten ermittelt!

sr. Die Südthüringer Rundschau verlost 3 x 2 Freikarten für die Vorstellung des Figurentheaters „YAKIRI - Der kleine Indianerjunge“ am Donnerstag, dem 7. November 2019, um 16 Uhr im Stadtsaal Heldburg.

Eine überaus große Anzahl an Postkarten und E-Mails erreichte unsere Redaktion, aus denen Glücksgöttin „Fortuna“ nachfolgende Gewinner gezogen hat:

Susann Lausch-Paulus, Hirschendorf

Katja Mai, Römhild,

Doreen Ferrier, Hildburghausen.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Freikarten liegen am Veranstaltungstag für Sie an der Theaterkasse bereit (bitte Personalausweis mitbringen).

Das Team der Südthüringer Rundschau wünscht Ihnen einen spannenden und unterhaltsamen Nachmittag im Stadtsaal Heldburg.

Hinweis in eigener Sache: Mit der Teilnahme an unseren Gewinnspielen stimmen Sie automatisch im Falle eines Gewinnes der Veröffentlichung Ihres Namens und Wohnortes in unserem Medium und online auf unserer Internetseite zu.

C-Jugend des FSV 06 Hildburghausen sagt Danke



Anzeige: Hildburghausen. Über einen kompletten Satz an Spielkleidung konnte sich kürzlich die C-Jugend des FSV 06 Eintracht Hildburghausen freuen. Ein großes Dankeschön geht an den Sponsor, die Ehrhardt AG, Niederlassung Volkswagen aus Hildburghausen. Verkaufsleiter Guido Popp übergab die Trikots an die Mannschaft und den Trainer Martin Bauckmann. „Ich möchte mich im Namen des gesamten Vereins für das Sponsoring bedanken“, so Sportkoordinator/Integrationsbeauftragter Martin Bauckmann. Foto: Privat

BINKO-Info

Hildburghausen. Im Frauentalkommunikationszentrum „BINKO“ finden nachfolgende Veranstaltungen statt:

- Dienstag, 5. November 2019, 14 Uhr: Vortrag „Zu Gast in Europa“ - Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten unserer Nachbarländer in Wort und Bild,
- Donnerstag, 7. November 2019, 14 Uhr: Spielend entspannen - Gewinnen, Verlieren, Strategie und Spaß sorgen für einen kurzweiligen Nachmittag,

Erleben Sie das politische Zentrum Deutschlands

Berlin. Regelmäßig veranstaltet der Südthüringer Bundestagsabgeordnete Mark Hauptmann MdB Tagesfahrten nach Berlin, das politische Zentrum Deutschlands. Für die Fahrten am 24. November und 9. Dezember 2019 sind noch freie Plätze verfügbar.

Erleben Sie die Hauptstadt auf eine ganz besondere Weise:

- Führung durch den Reichstag,
- persönlicher Austausch über Ihre Anliegen mit Ihrem Bundestagsabgeordneten,

30 Jahre Wiedervereinigung
deshalb
30% AUF ALLES
in Hildburghausen, Markt 2, bei der **Geschenke-Galerie**
Hildburghausen
in der Woche vom **4.11. bis 9.11.2019**

- Besuch der Reichstagskuppel,
- Stadtrundfahrt.

Anmeldungen für die Fahrt sind über das Wahlkreisbüro in der Bahnhofstraße 12 in Sonneberg, per Telefon: 03675/702080 oder per E-Mail: mark.hauptmann.ma04@bundestag.de möglich. Der Teilnahmepreis beträgt 30 Euro p. P., inkl. Busfahrt, Mittagessen, Besuch des Deutschen Bundestags mit Kuppelbesichtigung, Gruppenfoto, Trink- und Eintrittsgelder.

Der Narrenkäfig



Die große Maschine

Gedanken von Prinz Chaos II.



Prinz Chaos II. Foto: Diana Wagner

„Lasst's ihn doch amal hin. Vielleicht macht er's ja besser.“ Diese Worte sprach mein Urgroßvater, der Kabarettist und Kneipenwirt Theo Prosel. Sie zeugten von keiner besonderen Weitsicht. Denn gemeint war Adolf Hitler. Vielleicht macht der es ja besser...

Die Lage der Künstler und der Gastronomen war verzweifelt in diesem Krisenjahr 1932. Der politische Betrieb in Berlin wusste derweil nichts weiter zu tun, als die soziale Lage der Arbeiter und der wachsenden Masse der Arbeitslosen noch zu verschlechtern.

Mein Urgroßvater war nun kein Mensch, der auf Krieg und Massenmord aus war. Als das böse Erwachen kam, versteckte und unterstützte er Künstlerfreunde jüdischer Abstammung. Seine geliebte Kneipe „Simplicissimus“ wurde 1944 ausgebombt, nachdem dieser Hitler, den man dann eben doch amal hingelassen hatte, einen Weltkrieg begonnen hatte.

Warum erzähle ich das?

Nun: es wird ja über den AFD-Wähler, das unbekanntes Wesen, jetzt viel diskutiert, landauf, landab. Wählt der AFD-Wähler die AFD, weil er ein Nazi ist oder aus Verzweiflung oder beides? Worüber verzweifelt der AFD-Wähler? Wie alt, wie jung ist der AFD-Wähler? Welche Haarfarbe und Schuhgröße hat er, der AFD-Wähler?

Mir ist „der AFD-Wähler“ so fremd nicht. Schließlich wohne ich in Hildburghausen. Bei dem hiesigen Wahlergebnis wäre es rein technisch schwierig, niemanden zu kennen, der AFD wählt.

Was ich nun mit dem AFD-Wähler teile, ist die Wut und eine grundsätzliche Ablehnung der derzeitigen Verhältnisse in der Welt und in diesem Land. Ich bin auch besorgt. Ich bin auch stinksauer. Ich protestiere regelmäßig auf der Straße. Ich finde, dass es so nicht weitergeht.

Die Grundfrage ist: Woran liegt das eigentlich alles und wie sehen bessere Verhältnisse aus?

Ich würde zunächst festhalten wollen, dass wir auch schon abgezockt und verarscht wurden, bevor 2015 eine Million syrische Flüchtlinge nach Deutschland kamen. Und an den Kriegen in der Welt, die solche Fluchtwellen produzieren, verdienen haargenau dieselben Leute prächtig, die auch dafür sorgen, dass wir hier unten immer weniger verdienen, egal, wie wir uns abstrampeln.

Diese Leute haben sich eine tolle Maschine gebaut. Auf der einen Seite wirft man die Arbeit, die Gesundheit, die Sicherheit, die Heimat und das Leben von Milliarden Menschen hinein - und auf der anderen Seite spuckt die Maschine Milliarden Euros, Dollars, Huans oder meinetwegen auch Bitcoins wieder aus.

Auch Wälder, Wasser, Land, Luft und Meere frisst diese unersättliche Maschine und macht sie zu Geld, Geld, Geld. Aber das Geld kriegen immer nur sehr wenige und meistens die selben Leute. Der Rest kriegt wieder mal nichts.

Wird nun die AFD diese Maschine brechen? Wird sie sich für uns mit den Superreichen anlegen? Oder ist sie nur ein weiterer Trick, um noch mehr Menschen in die große Maschine zu lotsen?

Ich denke, wir brauchen etwas anderes. Denn auch „der Flüchtling“ und „der AFD-Wähler“ sind doch am Ende nur verschiedenfarbiges Futter für die gleiche, große Maschine. Wir brauchen stattdessen die Solidarität aller Menschen, um die große Maschine endlich gemeinsam zu brechen.

Oder, etwas poetischer formuliert:

„Alle hier unten zusammen - gegen die Arschlöcher da oben“.

Prinz Chaos II. Weisersroda